

Regine Haug las aus ihrem Buch "Die Begleiterin" aus Treffpunkt 5.10.2005

Viel Applaus für das Erstlingswerk

UNTERTÜRKHEIM - Das hatte sich Untertürkheims frischgebackene Autorin Regine Haug nicht träumen lassen: als die 67-Jährige jetzt aus ihrem Erstlingswerk "Die Begleiterin - Erlebnisse einer Korrespondentenfrau" las, war das Publikumsinteresse überwältigend. Die Buchhandlung Roth, Ort der Veranstaltung, konnte die mehr als hundert Besucher nur mit Mühe fassen. Zusätzliche Stühle wurden herangeschafft, und viele Gäste mussten mit einem Sitzplatz auf der Treppe vorlieb nehmen.



Glückwünsche erhielt Regine Haug (Mitte) vom Inhaberehepaar der Buchhandlung Roth, Dagmar und Werner Roth. Foto: Herbrich-Fischer

Einen besseren Start hätte sich die Autorin kaum wünschen können. Regine Haug, die mit dem ARD-Hörfunkkorrespondenten und ehemaligen Hörfunkchef des Südwestrundfunks (SWR) Roland Haug verheiratet ist, schildert in ihrem Buch "Die Begleiterin" ihre Erlebnisse als eben jene Korrespondentenfrau. Ganz anders als ihr Ehemann, der seine Erfahrungen, Betrachtungen und Analysen in politischen Werken wie "Putins Welt" niederschreibt, richtet Regine Haug ihr Augenmerk als Frau an seiner Seite vorwiegend auf den Alltag im jeweils bereisten Land. Mehrere Jahre verbrachte das Ehepaar in Südafrika, später folgte Ägypten und schließlich Russland, wo die Haugs dreieinhalb Jahre bis 1994 verbrachten.

Glückwünsche erhielt Regine Haug (Mitte) vom Inhaberehepaar der Buchhandlung Roth, Dagmar und Werner Roth. Foto: Herbrich-Fischer

"Moskau war unsere wichtigste Station; hier haben wir den Untergang einer Weltmacht hautnah miterlebt", berichtet die Begleiterin, um dann das Publikum mit Kostproben aus ihrem Erstlingswerk zu unterhalten. Auf spannende und besonders humorvolle Weise gelang ihr dies, und die begeisterten Zuhörer erlebten einen äußerst heiteren Abend. Sympathischerweise erzählte die Autorin viel Persönliches, was sie ihren Zuhörern näher brachte. Vorwiegend heitere Episoden hatte sich Regine Haug für ihre erste Lesung ausgesucht. Zu den ernsten Themen zählte der Oktoberputsch im Jahr 1993, als Präsident Boris Jelzin im Kreml herrschte und das Parlament aufgelöst wurde. Das Volk demonstrierte; Dumaabgeordnete und andere Vertreter der kommunistischen Opposition hatten das "Weiße Haus" in Moskau besetzt; Panzer fuhren auf. Mitten drin im Geschehen befand sich die Begleiterin.

Ihre Eindrücke von diesem geschichtsträchtigen Tag hat sie abends sogleich in ihr Tagebuch geschrieben, wo sie auch alle anderen Erlebnisse festgehalten hat. Der glückliche Umstand, daß sie diese längst vergessenen Aufzeichnungen im vergangenen Jahr zufällig wiederfand, ermöglichte es Regine Haug, das Buch zu schreiben. Nach dem Motto 'andere Länder, andere Sitten' nimmt sie ihre Leser mit in fremde Welten, die sie sich selbst und meist auf eigene Faust Schritt für Schritt mutig und ohne Scheuklappen erobert hat. Denn den Alltag musste sie überwiegend allein meistern, weil "mein Korrespondent", wie sie ihren Mann bezeichnet, stets beruflich eingespannt war. Mit ihrer Offenheit für alles Neue und ihrer scharfsinnigen Beobachtungsgabe ist der Begleiterin ein unterhaltsames, zugleich politisch und gesellschaftlich aufschlussreiches Buch gelungen, das obendrein auch noch spannend ist. So spannend, dass die Unterzeichnerin nicht umhin konnte, es neulich nachts an einem Stück durchzulesen.